

hallo nachbar!

Mietermagazin der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg



 www.facebook.com/wobau.magdeburg

Im Fokus: GRÜNDERSZENE MAGDEBURG

Magdeburger Start-up will mit eigener Webplattform für die Vermittlung von Kursen und Kursräumen expandieren
Seiten 6/7

Ausgabe Frühjahr 2018

Gesponsert WOBABU-Stadtpokal für den Magdeburger Fußballnachwuchs Seite 3

Zurückgeblickt 25 Jahre WOBABU und Eröffnung unserer neuen Zentrale Seiten 12-14

Preisrätsel Freikarten für Theater in der Grünen Zitadelle zu gewinnen Seite 18

08



Neue Angebote gibt es im Malteser Stübchen im Norden Magdeburgs.

09



In der ehemaligen Disco „rund“ wurde die neue ver.di-Bezirksverwaltung eröffnet.

15



Die Sushifreunde sind in Magdeburg erfolgreich. WOBAU-Mieter können hier sparen.

- 04 Frühjahrsputz im MDCC-Netz
- 05 Mit dem Jobticket der MVB günstiger zur Arbeit
- 10 Events in Magdeburg – unsere Veranstaltungsvorschau
- 11 WOBAU gewinnt Investoren für neue Bauprojekte
- 12 Neues Leben in der alten Magdeburger Staatsbank
- 16 Hummels Brauhaus bereichert Magdeburgs Gastro-Landschaft
- 17 Richtig reagieren bei Herzinfarkt: Neue Kampagne klärt auf
- 19 WOBAU-Mieter feiern günstiger im Katharinenturm

Ratgeber im Innenteil:

- Laktoseunverträglichkeit – was hilft?
- Wenn es in der Küche brenzlig wird
- Modernes Seniorenwohnen
- Armaturen und Anschlüsse prüfen

Titelbild:
Mit Kursen wie Yoga und Entspannung auch schon für Kinder möchte das Magdeburger Start-up „mein-kurs-magdeburg.de“ punkten.

Foto:
Christian Rößler



Liebe Leserinnen und Leser,

Magdeburg gehört neuerdings zu den so genannten Schwarmstädten in Deutschland. Das bedeutet, dass unsere Landeshauptstadt eine besonders hohe Anziehungskraft auf junge Menschen hat, die aus anderen Regionen als „Schwarm“ zu uns an die



Elbe ziehen. So weist es jedenfalls die jüngste Wohnmarktstudie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aus, die vom renommierten Forschungs- und Beratungsinstitut empirica ag erstellt wurde. Bundesweit gibt es derzeit 40 Schwarmstädte. Angeführt wird die Liste von Leipzig, Frankfurt/Main und München. Magdeburg liegt demnach gleichauf mit Köln auf Platz 22 und vor Berlin (28. Platz).

Die Vorzüge Magdeburgs haben sich überregional herumgesprochen. Das zeigt nun Wirkung. Für die weitere Entwicklung unserer Stadt kann ein anhaltender Zuzug nur positiv sein.

Dass Magdeburg gerade für junge Menschen attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie die notwendigen Freiräume für die Verwirklichung eigener Geschäftsideen bietet, zeigt unterdessen auch unsere Themen-Doppelseite in dieser Ausgabe von „hallo nachbar“ über die Gründerszene in Magdeburg und ein junges Start-up-Unternehmen aus der Landeshauptstadt. Daneben haben wir wieder eine Reihe von spannenden Themen rund um das Wohnen und Leben in Magdeburg zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine wunderschöne Frühlingzeit!

Ihr Klaus Zimmermann,
Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt, Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg



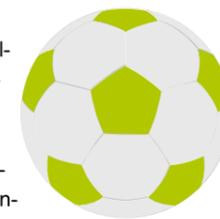
Volker Buhtz, Präsident vom Stadtfachverband Fußball (v. l.), WOBAU-Chef Peter Lackner, der langjährige Fußball-Nachwuchsförderer Heiner Laugisch und Jörg Vaupel, Vorsitzender vom Jugendausschuss des Stadtfachverbands, besiegelten die Kooperation für den WOBAU-Stadtpokal.

WOBAU fördert den Stadtpokal der Nachwuchskicker

Unser Unternehmen ist neuer Sponsor und Namensgeber für den WOBAU-Stadtpokal im Kinder- und Jugendbereich

Wir fördern den Fußballnachwuchs in Magdeburg. Unser Unternehmen ist ab sofort Sponsor für den WOBAU-Stadtpokal der Nachwuchsmannschaften in der Landeshauptstadt. Einen entsprechenden Sponsorenvertrag unterschrieben kürzlich unser Geschäftsführer Peter Lackner und Volker Buhtz, Präsident vom Stadtfachverband Fußball Magdeburg in unserer Unternehmenszentrale im Breiten Weg 1.

Mit dabei waren Jörg Vaupel, Vorsitzender vom Jugendausschuss des Verbandes, sowie Heiner Laugisch. Der bekannte Unternehmer, inzwischen im Ruhestand, hatte über viele Jahre den Stadtpokal gefördert. „Nun habe ich ein Unternehmen gesucht, das die Nachfolge als verlässlicher Partner des Nachwuchsfußballs in Magdeburg antritt. Bei der WOBAU bin ich sofort auf offene Ohren gestoßen und ich freue mich, dass der Stadtpokal weiterhin in guten Händen und die Zusammenarbeit nun auch offiziell unter Dach und Fach ist“, so Laugisch anlässlich der Vertragsunterzeichnung. „Magdeburg ist eine Fuß-



ballstadt. Vergleiche wie der Pokal sind immer wieder eine tolle Erfahrung für die Kinder und Jugendlichen. Die Nachwuchsarbeit ist sehr wichtig, auch um Talente zu entdecken und zu fördern. Deshalb möchten wir uns langfristig als Sponsor des Nachwuchs-Stadtpokals engagieren und diesen Wettbewerb als feste Größe für Magdeburg unterstützen“, so Peter Lackner.

Schon traditionell werden die Endspiele in den verschiedenen Altersklassen alle an einem Tag zentral ausgetragen. Der große zentrale Finalspieltag des WOBAU-Stadtpokals steigt für alle Teams von den Kids bis hinauf zur A-Jugend in diesem Jahr am 1. Mai von 9 bis 18 Uhr auf dem Sportplatz des VfB Ottersleben. „Wir erwarten dazu wieder zahlreiche Zuschauer, die für einen stimmungsvollen Tag sorgen und die Finalspiele für die Fußballer zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen“, so Volker Buhtz. Fußballfans können sich am Maifeiertag also auf einige packende Spiele und spannende Pokalkrimis in Ottersleben freuen.

ZITAT

„Die WOBAU hat auch das soziale Herz am richtigen Fleck! Zahlreiche soziale und kulturelle Projekte in Magdeburg werden durch die WOBAU unterstützt.“

Klaus Zimmermann, Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg sowie Aufsichtsratsvorsitzender der WOBAU. Er hob in seiner Rede auf dem Festakt „25 Jahre WOBAU“ am 29. November in der neuen Unternehmenszentrale im Breiten Weg 1 das soziale Engagement unseres Unternehmens hervor.

ZAHL

1,5 Mrd.

... Euro. Diese Summe hat die WOBAU in den zurückliegenden 25 Jahren in ihren Wohnungsbestand in der Landeshauptstadt investiert. Das hob Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper beim Festakt zum 25-jährigen Bestehen der WOBAU und zur gleichzeitigen Einweihung der neuen Unternehmenszentrale in der alten Staatsbank am Breiten Weg hervor. Damit habe das Unternehmen einen „wesentlichen Beitrag zur Stadtentwicklung“ geleistet. Mehr zum Jubiläum 25 Jahre WOBAU und zur Eröffnung der neuen Unternehmenszentrale lesen Sie in dieser Ausgabe von „hallo nachbar!“ auf den **Seiten 12 bis 14!**

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH
Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg

Redaktion/Gestaltung:
Agentur Pres(s)tige, Magdeburg, Tel. 0391/810 690-86

Druck:
Meiling Druck

hallo **nachbar!** erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 23.000 Exemplaren.



← Im MDCC-Breitbandkabelnetz stehen in der Nacht vom 16. zum 17. April 2018 Auf-räumarbeiten an TV- und Radiosender werden auf neue Frequenzen verschoben.

Frühjahrsputz im MDCC-Netz

Im MDCC-Breitbandkabelnetz wird am 17. April 2018 „aufgeräumt“. In der Nacht zwischen 1 und 2.30 Uhr werden Fernseh- und Radiosender auf andere Frequenzen verschoben. Das Frequenzband wird dadurch neu strukturiert und für zukünftige Erweiterungen im Fernseh- und Internetbereich „fit“ gemacht.

Wie wirkt sich das auf den Fernsehzuschauer aus?

WOBAU-Mieter, die von MDCC mit Fernsehen versorgt werden, müssen nach der Neusortierung einen Senderschlau an ihren Fernsehern und/oder Kabelreceivern durchführen. Danach sind alle Sender wieder empfangbar. Eine Ausnahme bilden von MDCC be-

reitgestellte Receiver. Wer einen MDCC-Receiver nutzt, sollte diesen in der Nacht vom 16. auf den 17. April 2018 unbedingt im Standby-Modus belassen und nicht vom Strom trennen. Durch die automatische Geräteaktualisierung um 3 Uhr werden die Sender wieder in die Programm-liste eingefügt. Ein Suchlauf ist dann nicht mehr nötig.

Gehen Sender verloren?

Nein, es werden keine Sender abgeschaltet. Das Angebot bleibt vollständig erhalten.

Alle Fernsehkunden werden von der MDCC noch einmal gesondert informiert. Ausführliche Informationen zum Thema auch auf mdcc.de.

MAGDEBURGS SCHNELLE KOMBI

HDTV + Internet + Telefon
Alles als Flatrate* mit bis zu 240 Mbit/s¹ schnell surfen. Das ist unser HIT.

ab
24,90
EUR mtl.²

online bestellen und Gratismonat sichern
1. Monat geschenkt³

www.mdcc.de
0391/5874444

1 Der Preis 24,90 EUR gilt für MDCC-HIT 30. Kabel-TV-Anschluss erforderlich (Kosten 11,00 EUR/Monat, Einrichtungskosten 35,00 EUR, kostenlose Bereitstellung Kabelmodem 25,00 EUR Kautions). Alle Telefonate ins deutsche Festnetz (außer Sonder- und Mobilfunknummern) im Preis enthalten. Kein Call by Call und Preselection möglich. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Vertragsverlängerung um jeweils 12 Monate, wenn nicht 1 Monat vor Ende der Vertragslaufzeit in Textform gekündigt wurde. Alle Preise in Euro, inkl. MwSt.
2 Alle Telefonate ins dt. Festnetz (außer Sonderfunknummern) im Preis enthalten. Kein Call by Call und Preselection möglich.
3 Max. Downloadgeschwindigkeit im Paket MDCC-HIT 240. Monatlicher Grundpreis: 49,90 EUR.
4 Bei der Online-Registrierung erhalten Sie als Neukunde 3 Monate kein MDCC-Internetkabel einen kostenlosen Monat für ihr MDCC-HIT-Paket (max. Ersparnis: 49,90 EUR mit MDCC-HIT 240). Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- oder Gutscheinkonten.

DEUTSCHER BAUHERRENPREIS

WOBAU für Sanierung der Beimssiedlung geehrt

Eine besondere Würdigung erhielt die WOBAU im Rahmen der Verleihung des Deutschen Bauherrenpreises 2018: In der Kategorie „Revitalisierung von Wohnsiedlungen“ wurden unter dem Titel „Komplexe Sanierung eines denkmalgeschützten Ensembles aus den 1920er Jahren“ die Sanierungsmaßnahmen in der Magdeburger Hermann-Beims-Siedlung mit einem 2. Platz gewürdigt. Die Preisverleihung fand Ende Februar in Berlin im Palais am Funkturm statt. Dieses Mal stand der Preis unter dem Motto „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“. Die Jury musste sich unter ursprünglich 173 eingereichten Projekten entscheiden, letztendlich wurden 33 Projekte für den Deutschen Bauherrenpreis 2018 nominiert, darunter die WOBAU mit der Beimssiedlung. Auslober des Preises sind der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, der Bund Deutscher Architekten BDA sowie der Deutsche Städtetag (DST).



Bei der Preisverleihung in Berlin (v. l.): Gunther Adler (Staatssekretär Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit), Axel Gedaschko (Präsident GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen), Heiner Farwick (Präsident Bund Deutscher Architekten), Herr Jakob (Planungsbüro Neumann-Berting), Kerstin Willenius (Leiterin des Kundencenters Süd), Ulrich Schneider (WOBAU-Prokurist), Mike Rosner (WOBAU-Bauleiter), Barbara Bosch (Oberbürgermeisterin der Stadt Reutlingen und erste Stellvertreterin des Präsidenten Deutscher Städtetag), Frank M. Mühlbauer (Vorstandsvorsitzender WL Bank AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG).

JOBTICKET

Günstiger mit den Öffentlichen zur Arbeit

Unser Unternehmen ist neuer Partner der Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) und nutzt das Jobticket-Angebot. Unsere Mitarbeiter fahren damit noch günstiger mit Bus und Bahn.

Kürzlich war ein weiterer MVB-Jobticket-Vertrag unterschriftsreif. Unsere Geschäftsführung zeigte sich überzeugt von dem Angebot der Magdeburger Verkehrsbetriebe. „Mit dem Jobticket kommen unsere Mitarbeiter kostengünstig, umweltbewusst und entspannt zur Arbeit“, so WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner. Auch MVB-Geschäftsführerin Birgit Münster-Rendel ist sichtlich erfreut über den neuen Großkunden: „Es freut mich, mit der WOBAU einen weiteren großen Arbeitgeber in Magdeburg von den Vorteilen des Jobtickets überzeugt zu haben“, sagt sie.

Mit dem Jobticket haben unsere mehr als 200 Mitarbeiter ab sofort die Möglichkeit, noch günstiger mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen. Neben dem günstigeren Preis gibt es für die Mitarbeiter einen weiteren Vorteil: Ihre Fahrkarte bekommen sie direkt am Arbeitsplatz. Über 60 Mitarbeiter haben von dem Angebot bereits Gebrauch gemacht.

Der Arbeitnehmer hat einen Preisvorteil durch indirekten Rabatt gegenüber der vergleichbaren Abo-Monatskarte. Ein weiterer Vorteil ist der einfachere und bequemere Erwerb: Information, Bestellung, Abholung und Bezahlung erfolgt direkt am Arbeitsplatz des eigenen Unternehmens. Das Jobticket gilt auch in der Freizeit.

Es wird an Firmen, Institutionen und Ämter mit einer Mindestabnahmemenge von 20 Stück ausgegeben. Firmen mit weniger Mitarbeitern können sich auch zu Bezugsgemeinschaften zusammenschließen, um die Mindestabnahmemenge zu erreichen.



MVB-Geschäftsführerin Birgit Münster-Rendel und WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner vereinbarten eine Partnerschaft für das Jobticket.

Wie? Du lässt dein Auto einfach stehen?

kostenlose MVB-App
aktuelle Abfahrtszeiten
alle Verbindungen
Ticket per Handy
alle marego-Tarifzonen

Jetzt kostenlos downloaden: www.mvb-easygo.de



Firmengründung mit Kursen, Web und Weltraum

Gründerszene Magdeburg: Mit der Plattform „mein-kurs-magdeburg.de“ und einem gleichnamigen Kurszentrum wollen Lea Benedikter und Markus Paepke das Geschäft mit Kursen revolutionieren. „hallo nachbar“ besuchte das vielleicht entspannteste Start-up der Stadt und nahm mit den Gründern auf Meditationskissen Platz.

Im Weltraum warten Meditationskissen, Yogamatten und Klangschalen. Schwerelos fühlen sich die Besucher womöglich, wenn einer der Entspannungskurse hier im Bewegungsraum läuft. Die Gründer des Kurszentrums haben ihn kurzerhand „Weltraum“ getauft.

Es gibt auch den „Einraum“ für Kinderkurse und den „Denkraum“ für Seminare und Workshops. Das ist der Kosmos des Magdeburger Start-up-Unternehmens „mein-kurs-magdeburg.de“ – ein eigenes Kurszentrum in einer hellen Villa in der Schönebecker Straße in Buckau.

Kinderbetreuung gibt es zum Kurs dazu

Die Idee dahinter: Magdeburger, die Kurse suchen, und Magdeburger, die Kurse anbieten, sollen unkompliziert zusammengebracht werden. Dazu steht das Kurszentrum in Buckau offen. Zum anderen gibt es eine gleichnamige Online-Plattform zur Vermittlung der Kurse. Darauf kann jeder zu jeder Tages- und Nachtzeit das Kursangebot durchstöbern, direkt buchen und online bezahlen, wie Millionen Nutzer es etwa von Hotelbuchungsplat-



Schild über dem Bewegungsraum.

formen kennen. Der Nutzer sieht sofort, wann zum Beispiel die Tanzstunde läuft, sich der Kreativzirkel trifft, musikalische Früherziehung für Kinder stattfindet oder die Yogamatten im „Weltraum“ ausgerollt werden, wer den jeweiligen Kurs leitet, was die Teilnahme kostet, wieviele freie Plätze es gibt. Bezahlt werden kann gleich online, zum Beispiel per Paypal.

Mit dem Prinzip „Einfach buchen“ wollen die Unternehmensgründer Lea Benedikter und Markus Paepke nach eigener Aussage das Leben möglichst vieler Kursbesucher bereichern. So erklären sie es im Gespräch, das im „Weltraum“ statt-

findet, wo wir im Schneidersitz auf den roten, runden Kissen Platz genommen haben. „Kurse können unseren manchmal grauen Alltag mit Farbe füllen, unsere Work-Life-Balance steigern, lassen uns entspannen und neue Kraft schöpfen oder auch unentdeckte Talente zum Vorschein bringen“, schwärmen die beiden Gründer, ganz im Verkaufsmodus für ihre Dienstleistungen.

Versprechen: Qualitätszeit für Familien

Dabei haben sie auch einkalkuliert, dass sich nicht gleich jeder, etwa für einen Entspannungskurs, „ewig“ binden, sondern vielleicht nur einmal etwas Neues ausprobieren möchte. Die Kurse sind standardmäßig auf einige wenige Termine beschränkt. Wem es gefällt, der bucht einfach online neue Kursstunden hinzu.

Im Fokus stehen für die Gründer insbesondere Familien. Deshalb kann zum Beispiel zum Yogakurs für Mama oder Papa die Kinderbetreuung gleich dazugebucht werden. Firmen-Mitbegründerin Lea – im Start-up-Unternehmen sind alle per Du – erklärt: „Viele Eltern möchten

→

Lea Benedikter und Markus Paepke sind die Macher hinter „mein-kurs-magdeburg.de“ mit dem gleichnamigen Kurszentrum in Buckau. Weitere Standorte sollen perspektivisch folgen, das Unternehmen expandieren. Lea, geboren in Bayern, war zuletzt als Musiklehrerin im Raum Stuttgart tätig. Dort lernte sie auch Markus kennen. Er stammt aus der Magdeburger Gegend, studierte hier Kreislaufwirtschaft. In Stuttgart arbeitete er bei Daimler. „Dass wir etwas Eigenes gründen wollen, war schon lange klar. Lea gab die Initialzündung, nach Magdeburg zu gehen“, sagt er. „In Stuttgart ist alles fertig“, findet Lea. „In Magdeburg kann ich frei atmen, die Stadt ist grün und bietet jede Menge Freiräume. Das hat mir gleich beim ersten Besuch gefallen.“ Magdeburg mache Gründern wie ihnen den Start „sehr leicht“: Die Unterstützung von Stadt und Universität sowie die Fördermöglichkeiten seien „hervorragend“.



Fotos (2): Christian Rößler

nach der Arbeit oder am Wochenende die Zeit mit ihren Kindern intensiv nutzen, aktiv gestalten, aber auch einmal selbst entspannen. Sie sind auf der Suche nach passenden Angeboten, um Qualitätszeit mit ihrem Nachwuchs zu genießen.“ Auf entsprechende Angebote hat sich die Plattform mit ihren Partnern spezialisiert.

Kursangebote gebe es zwar schon immer, auch für diese Zielgruppe. Doch die seien zum Teil für Eltern mit wenig Zeit schwer ausfindig zu machen. „Oft geht es nur über Mund-zu-Mund-Propaganda, lange Wartelisten sind an der Tagesordnung“, berichtet Lea aus Erfahrung und aus unzähligen Gesprächen mit Eltern. Sie selbst ist Diplom-Musiklehrerin und gibt seit einigen Jahren als Freiberuflerin Kurse: Gesangsunterricht, musikalische Früherziehung, Mutter-Kind-Kurse, Baby-Kurse.

Eine Marktlücke ausfindig gemacht

Genau in diesem Bereich sah das junge Gründerpaar eine Marktlücke, vor allem bei der Vermittlung von Kursangeboten und potenziellen Kursteilnehmern.

Die Jung-Unternehmer arbeiten mit verschiedenen Kursleitern zusammen, die ihre Qualitätskriterien erfüllen müssen. Wer Kurse anbietet, kann gegen Gebühr die „Wohlfühlräume“ von „mein-kurs-magdeburg.de“ nutzen. Die Raumvermittlung ist die zweite Säule des Geschäfts. Vorteil: „So müssen

Kursleiter nicht selbst Räume teuer anmieten, die die meiste Zeit des Monats vielleicht gar nicht genutzt werden. Außerdem werden sie an unser Buchungssystem angeschlossen, können sich auf unserer Plattform wirksam präsentieren und sparen sich Verwaltungsaufwand“, erklärt Markus das Prinzip.

Kooperation mit der WOBAU

Seit Oktober ist das Unternehmen offiziell am Start. „Derzeit haben wir rund 160 aktive Teilnehmer, die unsere Plattform nutzen, und insgesamt rund 70 Kursangebote auf der Plattform. Dabei arbeiten wir momentan mit zehn Kursleiterinnen und -leitern zusammen, Tendenz ebenfalls steigend“, fasst Markus zusammen.

Um mit ihrem Business weiter zu wachsen, peilt das Start-up auch eine Zusammenarbeit mit der WOBAU an. „Wir sind bereits in Gesprächen, um mit unserer Geschäftsidee leerstehende Flächen zu beleben und gleichzeitig Eltern in weiteren Stadtteilen Qualitätszeit mit ihren Kindern bieten zu können“, erzählt Lea.

Gut möglich, dass sie bald an weiteren Standorten Yogamatten ausrollen, musizieren und mit Kindern und Eltern entspannen, basteln, tanzen. Ganz nach dem Gründermotto: Der Weltraum ist nicht genug.

→ mein-kurs-magdeburg.de,
Schönebecker Straße 54,
Tel. 0391/598 457 59

Gründerzentrum der Uni hilft

Unterstützt wurden Lea Benedikter und Markus Paepke bei der Gründung ihres Unternehmens „mein-kurs-magdeburg.de“ vom Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Gründungsberaterin Nance Kaemmerer begleitete die beiden auf dem Weg zum eigenen Unternehmen. Lea und Markus brachten aus ihrer Sicht mit, was Gründer – neben einer guten Geschäftsidee – brauchen: „Energie, Leidenschaft und den Glauben an eine größere Sache. Sie wollen die Welt ein Stück besser machen“, fasst Nance Kaemmerer zusammen. Solche Gründer gebe es auch in Magdeburg: „Wir haben in der Stadt eine kleine, feine Gründerszene“, sagt die Beraterin. Zu den bekanntesten Namen in der Start-up-Szene gehören „Kilenda“ und „UniNow“. Doch auch „mein-kurs-magdeburg.de“ schickt sich aus ihrer Sicht an, in die Riege der erfolgreichen Neugründungen vorzustoßen.

→ [Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg](http://otto-von-guericke-universitaet-magdeburg.de), Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ),
Rötgerstraße 9,
www.tugz.ovgu.de

Jeder ist herzlich willkommen

Das Malteser Stübchen in Magdeburg-Nord ist ein Ort der Begegnung im Wohngebiet. Integrationslotsen engagieren sich für den interkulturellen Austausch



← Nils Weck, einer von drei Integrationslotsen, und Hannelore Müller vom Malteser Stübchen Am Seeufer im Norden Magdeburgs. Sie freuen sich über neue Besucher in der Begegnungsstätte.

Es gibt Neuigkeiten aus dem Malteser Stübchen in Magdeburg Nord: Die Einrichtung hat nicht nur ein neues Schild und einen neuen Schaukasten bekommen, auch die Ansprechpartnerin vor Ort hat gewechselt: Seit kurzem ist es Hannelore Müller, die sich um die Belange der Besucher des Anwohnertreffs Am Seeufer 9 kümmert.

Und Besucher sind im Malteser Stübchen immer willkommen. Denn genau dafür ist der Treff, den die WOBAU mietfrei zur Verfügung stellt, auch da. „Für die Begegnung und den Austausch aller Anwohner, aber auch für die Unterstützung bei der Flüchtlingsintegration“, erläutert Monique Wagner, zuständig für soziale Projekte bei der WOBAU.

Bekannte Schneiderin Manuela Markgraf unterstützt das Nähcafé

So gibt es im Stübchen nicht nur gemütliche Kaffee- und Rommerrunden, sondern auch interkulturelle Angebote. „Ideal für eine ungezwungene Begegnung der Kulturen ist beispielsweise unser Nähcafé. Dabei haben wir tatkräftige Unter-

stützung von Manuela Markgraf, einer bekannten Magdeburger Schneiderin. Sie hat ihr Hobby zum Beruf gemacht und sich mit dem Entwerfen, Schneidern und Präsentieren der eigenen Mode etabliert. Sie gestaltet diesen Nachmittag“, erzählt Nils Weck, ebenfalls im Malteser Stübchen Nord anzutreffen. Er ist einer von drei Integrationslotsen der Malteser, zu denen auch Andreas-Joachim Schmidt und Nina Przyborowski gehören. Zu regelmäßigen Öffnungszeiten bieten sie Flüchtlingen Rat und Hilfe an. „Wir unterstützen in bürokratischen Belangen, bei Fragen zur Ausbildung und allen weiteren Alltagsproblemen.“

Damit aus Fremden Nachbarn werden

Für das Quartier Neustädter See ist das Malteser Stübchen als Möglichkeit der Begegnung eine kleine Perle, denn in das Wohngebiet sind in den letzten Jahren viele Geflüchtete eingezogen. „Natürlich läuft dabei nicht alles reibungslos ab. Es gibt Vorurteile, Ängste. Das beste Mittel dagegen ist, die Menschen zusammen zu bringen, damit aus Fremden Nachbarn

Kurse im Malteser Stübchen

- Montag:** 14 bis 17 Uhr Nachbarschaftstreff
- Mittwoch:** 13 bis 16 Uhr Rommé
- Donnerstag:** 15 bis 17 Uhr Nähcafé
- Freitag:** 15 bis 16.30 Uhr Qigong

- Öffnungszeiten der Integrationslotsen:**
- Dienstag: 9 bis 14 Uhr
 - Mittwoch: 12 bis 18 Uhr
 - Donnerstag: 12 bis 18 Uhr
 - Freitag: 9 bis 14 Uhr

werden können“, meint Monique Wagner: „Der Weg ist schwer, es braucht viele Impulse – dafür ist das Malteser Stübchen eine Anlaufstelle.“ Was alles los ist im Malteser Stübchen, darüber informiert zukünftig der neue Schaukasten vorn am Haus. Und wer noch gar nicht hier war, kann auch einfach mal so hineinschauen. Jeder ist herzlich willkommen.

In früherer Disco läuft die Gewerkschaftsarbeit „rund“

Bezirksverwaltung von ver.di eröffnet neue Räume in der Leiterstraße 1. Dafür wurde der einstige „Tanztempel“ innerhalb eines Jahres vollkommen umgestaltet



Heute dürfen sie es am alten Ort der Disco „rund“ einmal rund gehen lassen und den Abend genießen“, sagte Magdeburger Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper unter dem Beifall der Eröffnungsgäste am Abend des 23. Februar. Anschließend wurde das symbolische rote Flatterband zur Eröffnung der neuen Bezirksverwaltung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di in Magdeburg in der Leiterstraße 1 zerschnitten. Neben dem OB griffen ver.di-Bezirksgeschäftsführerin Annett Kannenberg-Bode und Ulrich Schneider, Prokurist und Technischer Leiter der WOBAU, zur Schere.

Nach gut einem Jahr Bauzeit konnten die Mitarbeiter von ver.di sowie die ehrenamtlich engagierten Gewerkschaftsmitglieder ihre neuen Räume im Herzen Magdeburgs in Besitz nehmen. Neben der Bezirksverwaltung haben auch der Landesbezirk des Landes Sachsen-Anhalt und das ver.di-Bildungswerk in der ehemaligen Diskothek Büroräume bezogen. „Diese Räumlichkeiten hier sind auch Anlaufpunkt für unsere 25.000 Kolleginnen und Kollegen, die im ver.di-Bezirk Sachsen-Anhalt Nord organisiert sind“, so Annett Kannenberg-Bode. „Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir hier daran, die Arbeits-, Lebens- und Gesellschaftsbedingungen zu verbessern“, ergänzte sie.

„Viele Magdeburger erinnern sich an Partys“

Vor einem Jahr war im alten „rund“, das lange Zeit leer stand, nicht mehr als ein Rohbau mit Stützpfeilern vorzufinden, erinnerte die ver.di-Bezirksgeschäftsführerin. Die erfolgreich realisierte Verwandlung sei zum damaligen Zeitpunkt, als die Räume von der WOBAU angeboten wurden, kaum vorstellbar gewesen. „Hier befand sich einmal eine Diskothek. Viele Magdeburger, die uns hier besuchen kommen, können schöne Storys erzählen von Partys, die sie hier schon einmal gefeiert haben“, so Annett Kannenberg-Bode mit einem Schmunzeln:

„Wie aus diesem Rohbau die ver.di-Bezirksverwaltung entstanden ist, das macht mich und meine Kolleginnen und Kollegen wirklich glücklich und stolz. Wir haben ein neues gewerkschaftliches Zuhause gefunden und können hier auch unseren Mitgliederservice verbessern.“

Drei Lichthöfe erhellen die Büros

Gute Tarife und Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter haben nach Aussage der Geschäftsführerin auch bei der Wahl des neuen Vermieters eine wesentliche Rolle gespielt. Deshalb sei sie froh, dass die Wahl auf die WOBAU fiel. „Der kollegiale, freundliche und stets konstruktive Umgang und Ton auch auf der Baustelle war sehr angenehm und herrschte auch bei den Firmen, die durch die WOBAU gebunden wurden“, lobte Annett Kannenberg-Bode.

Ulrich Schneider, Technischer Leiter der WOBAU, hob das Team aus Architekten, ausführenden Firmen und Mitarbeitern der WOBAU hervor. Dieses plante und realisierte die Umgestaltung der 1.200 Quadratmeter großen Fläche. Diese war

seit 1988 als Diskothek „rund“ genutzt worden und stand zuletzt viele Jahre leer. „Die größte Herausforderung war, die Räume mit Licht zu fluten, obwohl nur anderthalb Seiten Fensterfront zur Verfügung stehen. Die Architektin Anja Schulze hat zusammen mit dem Architekturbüro Brezinski und Ruschak eine Lösung vorgeschlagen, die uns allen sofort gut gefiel. Durch drei Lichthöfe, an die die Büroräume angedockt sind, fällt Licht von oben in die Räume“, erklärte Schneider. „Wir als WOBAU sind froh, dass wir ver.di als Mieter gewinnen und in relativ kurzer Zeit den Umbau realisieren konnten. Das war sportlich.“

Oberbürgermeister Trümper zeigte sich unterdessen erfreut, dass ver.di im Zentrum Magdeburgs ein neues Zuhause bezogen hat. „Die Gewerkschaften haben eine wichtige Funktion. Sie setzen sich dafür ein, das Leben der Menschen zu verbessern.“ Dafür wünschten auch Vertreter mehrerer Landtagsfraktionen der neuen ver.di-Bezirksverwaltung viel Erfolg, bevor der Abend bei Buffet und Live-Musik in der ehemaligen Diskothek ausklang.

→ Ulrich Schneider (WOBAU, l.), Annett Kannenberg-Bode (ver.di) und Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper zerschneiden das symbolische Band.



↓ Drei neu geschaffene Lichthöfe sorgen für Tageslicht in den angedockten Büros.



19. BIS 21. MAI | ALTER MARKT

Europafest: Warum in die Ferne schweifen?!

Einmal quer durch Europa, und das direkt in Magdeburgs Innenstadt, geht es vom 19. bis 21. Mai. Das Pfingstweekende ist traditioneller Termin für die größte Sause der Ottostadt, das Europafest. Das Ticket zu dieser Reise ist frei. Auf dem Fest rings um den Alten Markt präsentieren sich unter anderem die Länder Polen, Irland, Frankreich, Russland, Ungarn und die Ukraine mit Kultur, landestypischen



In der Leiterstraße wird wieder getrödelnd und gefeilscht.

7. APRIL & 16. JUNI | LEITERSTRASSE

Auf zur Schnäppchenjagd!

Der Frühling ist da und mit ihm die Zeit der Flohmärkte in der Stadt. Einer der schönsten ist der regelmäßige Trödelmarkt in der Leiterstraße, für den sich interessierte Hobbyverkäufer anmelden können. Der erste Termin in diesem Jahr ist der 7. April. Die zweite Auflage findet am 16. Juni statt. Getrödelnd wird jeweils von 10 bis 15 Uhr.

Das lebendige Markttreiben mitten in einer der ältesten Geschäftsstraßen der Stadt ist zum beliebtesten Anlaufpunkt für Trödelfans und Schnäppchenjäger geworden. Ein guter Ort, um eigene Erfahrungen als Hob-

byverkäufer zu machen, denn ein bisschen Verkaufstalent steckt beinahe in jedem. Für die Ausstattung braucht es nicht viel: einen Taschenrechner, etwas Wechselgeld, ein paar Plastikbeutel, um dem Kunden die Ware zu verpacken, Kisten zum Transport, einen Tisch, einen Stuhl und ein Lächeln. Schon können die Schnäppchenjäger kommen!

Wer mitmachen möchte, nimmt Kontakt mit der Agentur Paganini unter Telefon 0391/541 89 23 oder per E-Mail an info@paganini.tv auf.



Produkten und schmackhaften Genüssen. Auch in diesem Jahr werden zehntausende Besucher erwartet. Da lässt sich unsere Stadt als Gastgeberin nicht lumpen und wartet mit zahlreichen internationalen Künstlern, unterhaltsamen Bühnenshows, kulinarischen Überraschungen und einem informativen wie kurzweiligen Rahmenprogramm auf. Wer muss da noch in die Ferne schweifen?

9. JUNI | NICOLAIPLATZ

Die Neustadt kommt zusammen

Das vierte Neustädter Stadtteilstadtteilfest wird am 9. Juni auf dem Nicolaipplatz gefeiert. Die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung wird von Vereinen und Institutionen aus dem Viertel sowie engagierten Bürgern organisiert. Alteingesessene und Neuhinzugezogene, junge und weniger junge Menschen, Singles und Familien, Neustädter Anwohner und ihre Gäste – alle sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Geboten werden ein Bühnenprogramm, Markttreiben und viele Spiel- und Sportmöglichkeiten für die jungen Gäste.

2. JUNI | KATHARINENTURM, BREITER WEG

Katharina lädt zum Fest ein

Es war ein Tag, an dem die Magdeburger zu Recht stolz auf sich sein konnten: Am 29. November 2016 ist mit der Enthüllung der Statue der Heiligen Katharina offiziell der erfolgreiche Aufbau des Katharinenturms gefeiert worden. Die Kosten für Restaurierung und Wiedererrichtung, stolze 230.000 Euro, kamen ausschließlich durch Spenden zusammen. Initiiert wurde die Spendenaktion vom Kuratorium für den Wiederaufbau. Erhaben krönt die schöne Statue nun das Tor, das einst

den Eingang zur Katharinenkirche bildete.

Mit einem Katharinenfest am 2. Juni soll dieses Ereignis gefeiert werden. Von 10 bis 13 Uhr gibt es rund um das Portal viele Informationen und eine Ausstellung zur Kirche und dem Katharinenturm, der nun an dieser Stelle steht. Während Katharina vom Portal hinabschaut, bieten Überraschungen und Aktionen ihr zu Füßen Unterhaltung für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.



Laktoseunverträglichkeit: Was bedeutet das und was hilft?

Gesundheitstipp: Wer Milchprodukte nicht verträgt, muss seinen Ernährungsplan umstellen. Doch es gibt gute Alternativen.

Immer häufiger hören wir in unserem beruflichen und privaten Umfeld von Laktoseunverträglichkeit. Was bedeutet dies eigentlich und mit welchen Symptomen geht sie einher?

„Bei einer Milchzucker-Unverträglichkeit führt der Verzehr milchhaltiger Lebensmittel zu Verdauungsproblemen, etwa Bauchschmerzen, Blähungen, Völlegefühl oder Durchfall“, erklärt Dr. med. Carl Meißner, Ernährungsmediziner vom Klinikum Magdeburg in Olvenstedt.

Für die Verwertung von Milchzucker (Laktose) benötigt der Körper ein Enzym, die Laktase. Diese wird normalerweise im Dünndarm gebildet. „Angeborene oder erworbene Gründe können jedoch die Enzymbildung oder -aktivität einschränken oder stören. Als Folge vertragen die Betroffenen den Verzehr von Milchprodukten nicht“, so Meißner: „Wird Laktose gemieden, verschwinden die Beschwerden. Es ist also unerlässlich bei Verdauungsproblemen nach dem Genuss von Milchprodukten den Ernährungsplan umzustellen.“

Damit der Speiseplan trotzdem bunt bleibt, kann man auf laktosefreie Nahrungsmittel zurückgreifen, die es seit einigen Jahren im Einzelhandel in der gesamten Produktpalette zu kaufen gibt, empfiehlt der Ernährungsmediziner. Sein

→ **Wer unter einer Laktose- bzw. Milchzucker-unverträglichkeit leidet, bekommt beim Genuss von Milchprodukten Beschwerden. Damit der Speiseplan trotzdem bunt bleibt, kann man auf laktosefreie Nahrungsmittel zurückgreifen.**

Foto: Klinikum Magdeburg



Rat: „Kontrollieren Sie die Zutatenliste von Fertigprodukten, wie z. B. Backwaren, Wurst und Fertigsuppen.“ Außerdem seien viele milchhaltige Lebensmittel durch die Verarbeitungsweise praktisch laktosefrei (unter 0,1g Laktose pro 100g Lebensmittel), so dass der Verzehr von langgereiften Schnitt- und Hartkäsesorten etwa vertragen wird.

„Sollten die Alltagsumstände oder der Heißhunger auf ein Eis doch einmal den Genuss in den Vordergrund stellen oder man ist sich einfach beim Restaurantbesuch nicht sicher, ob Milchprodukte mit verarbeitet wurden, dann gibt es in der Apotheke verschiedene Laktasepräparate als kleine Alltagshelfer“, ergänzt Dr. med. Carl Meißner.

JETZT RISIKEN AUSSCHALTEN.

PRIVATER ÖSACYBER SCHUTZ

Die digitale Welt verändert immer mehr die Kommunikation, den Konsum und die Arbeitswelt der Menschen. Mit dem Speichern, Verarbeiten und Weiterleiten von Daten entstehen aber auch große Gefahren. Cyberkriminalität bedroht zunehmend auch Privatpersonen. Mit dem neuen ÖSA CyberSchutz können Sie sich jetzt gegen die finanziellen Folgen von Internetkriminalität schützen.

- in jeder ÖSA Agentur
 - überall in der Sparkasse
 - im ÖSA Kundendienst Center
- Tel.: 0391 7 367 367

ÖSA Versicherungen
Finanzgruppe

www.oesa.de

Wenn es in der Küche brenzlich wird...

Versicherungstipp: Die meisten Wohnungsbrände entstehen laut Statistik in der Küche. Eine Hausratversicherung schützt vor finanziellem Schaden.

Foto: ©karepa - stock.adobe.com



↑ Kevin Kassebaum vom Kundencenter der ÖSA.

← In der Küche entstehen die meisten Wohnungsbrände. Das größte Risiko sind demnach Herdplatten, die versehentlich eingeschaltet oder nach dem Kochen nicht ausgeschaltet werden.

Zu Hause ist es am schönsten. Aber obwohl man sich in den eigenen vier Wänden besonders sicher fühlt, lauern hier auch unvermutet Gefahren – vor allem durch Brände. Die meisten lassen sich mit etwas Vorsicht verhindern, weiß Kevin Kassebaum von den Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA).

Was kann in einer Wohnung so gefährlich sein, wenn man nicht gerade wie in der Weihnachtszeit mit offenem Feuer hantiert?

Kevin Kassebaum: Die Brandstatistik zeigt, dass die meisten Wohnungsbrände in der Küche entstehen. Das größte Risiko sind Herdplatten, die versehentlich eingeschaltet oder nach der Benutzung nicht ausgeschaltet werden. Da reicht schon ein kurzer Plausch vor der Wohnungstür mit dem Nachbarn aus, bis zum Beispiel eine achtlos auf dem heißen Herd abgelegte Tageszeitung oder der Topflappen in Flammen aufgehen und der Brand das Küchenmöbel ansengt. Auch wer eine Fettpfanne erhitzt, sollte in dieser Zeit nicht noch schnell etwas aus dem Keller holen. Öl oder Butter entzünden sich leicht

und ein Fettbrand breitet sich schnell aus. Aber das ist nur eine der Gefahrenquellen.

Die sich durch Aufmerksamkeit und Vorsicht vermeiden lässt.

Ja, schwieriger ist es bei einem technischen Defekt an einem elektrischen Haushaltsgerät. Das ist leider ebenfalls eine häufige Brandursache. Sie betrifft vor allem, aber nicht nur Billigeräte. Deshalb sollten die Spülmaschine und der Wäschetrockner nur betrieben werden, wenn sich jemand in der Wohnung aufhält. Um einen Kurzschluss zu vermeiden, zieht man besser auch am ausgeschalteten Gerät den Netzstecker.

In jüngster Zeit hört man auch von explodierenden Handy-Akkus.

Hier ist tatsächlich eine neue Gefahrenquelle hinzugekommen. Es handelt sich um Lithium-Akkus, die nicht nur im Smartphone, sondern auch in moderner Technik wie Staubsaugrobotern und im Modellbau eingesetzt werden. Defekte oder überlastete Akkus können in der Auflade-Phase einen Brand verursachen, wobei der Funkenschlag schnell übergreift. Man sollte

also ein Handy mit Lithium-Akku möglichst nicht über Nacht an der Steckdose lassen. Vorbeugend kann man den Akku auch während des Ladens auf eine nicht brennbare Unterlage stellen.

Falls es im Haushalt doch brennt – welche Versicherung greift?

Mit Ihrer Hausratversicherung sind Sie selbstverständlich vor dem finanziellen Schaden geschützt. Für zerstörte Gegenstände wird der Wiederbeschaffungspreis und bei beschädigten Sachen die Reparatur bezahlt. Bewahren Sie bitte die Rechnung für Anschaffungen auf. Lassen Sie von Zeit zu Zeit auch von Ihrem Versicherungsberater prüfen, ob die vereinbarte Versicherungssumme noch ausreicht, z. B. nach hochwertigen Neuanschaffungen. Noch ein Tipp: Vermeiden Sie Schäden durch leichtsinniges Verhalten. Zwar zahlen inzwischen die meisten Hausrat-Tarife auch bei grober Fahrlässigkeit, zum Teil bis zu einer bestimmten Entschädigungsgrenze. Aber den Ärger und die Aufregung um die verrußte Wohnung und den Verlust von lieb gewordenem Hab und Gut müssen Sie alleine tragen.

Modernes Seniorenwohnen ab Mai im Bruno-Beye-Ring 3

Vermietungsstart für seniorenfreundliche Wohnanlage in Olvenstedt. In dem Gebäude eröffnen auch eine Demenz-WG und ein Alten- und Service-Zentrum der Volkssolidarität

Für unsere neue, moderne Seniorenwohnanlage im Bruno-Beye-Ring 3 können sich ab sofort Mietinteressenten vormerken lassen. „Ab 1. Mai soll die erste Gebäudehälfte bezugsfertig sein, die zweite Hälfte dann ab 1. Juni. Ab Anfang April soll auch eine Musterwohnung für Mietinteressenten zur Verfügung stehen“, so Fabian Friese, Mitarbeiter des Vermietungsteams in der WOBAU-Geschäftsstelle Nord.

Im Bruno-Beye-Ring 3 wird seit dem vergangenen Jahr eine Komplettrenovierung des sechsgeschossigen Gebäudes realisiert. „Alle Wohnungen erhalten einen modernen Wohnstandard und seniorenfreundliche Extras. Weiterhin dienen die Bauarbeiten der Reduzierung von Wohnbarrieren, damit in den Wohnungen das selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter möglich ist“, ergänzt Nicole Koch, Kundenbetreuerin der WOBAU: „Jede Wohnung erhält einen Balkon zum Verweilen. Durch den ebenerdigen Zugang zum Haus ist jede Wohnung auch mit Hilfsmitteln wie zum Beispiel Rollatoren problemlos zu errei-

chen.“ Durch verschiedene Grundrissvarianten von Ein- bis Dreiraumwohnungen könnten die verschiedensten Bedürfnisse an das Wohnen bedient werden. In unmittelbarer Nähe seien außerdem zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, eine Apotheke und Arztpraxen zu finden, sagt die Kundenbetreuerin. Auch Grünflächen zum Spaziergehen und die MVB-Haltestelle „Am Stern“ befinden sich direkt vor der Haustür.

Zweite Demenz-WG entsteht

Vorbild für die Sanierung ist das gegenüberliegende Gebäude im Bruno-Beye-Ring 1, das bereits 2014 fertiggestellt wurde.

„Aufgrund der sehr guten Erfahrungen und der großen Nachfrage entsteht auch im Bruno-Beye-Ring 3 eine Demenz-Wohngemeinschaft mit zehn Wohnungen“, erklärt Monique Wagner, vom WOBAU-Sozialmanagement. Auch das zweite Wohnprojekt wird gemeinsam mit der Volkssolidarität umgesetzt werden. „Die Bewohner können in der WG ein ganz selbstbestimmtes Leben führen und durch

Ihr WOBAU-Sozialteam:

Zentrales Sozialmanagement	
Monique Wagner	☎ 610 45 74
Geschäftsstelle Süd	
Gerlinde Wengert	610 46 31
Manuela Timmreck	610 46 27
Geschäftsstelle Nord	
Kerstin Minschke	610 41 40
Ines Appel	610 41 82
Geschäftsstelle Mitte	
Ilona Schlosser	610 44 07
Sprech- und Öffnungszeiten: Seite 19	

die zur Verfügung stehenden Gemeinschaftsräume, darunter eine große Wohnküche, am sozialen Austausch mit ihren Mitbewohnern teilnehmen“, so Monique Wagner. „Sie selbst entscheiden über den Ablauf ihres Alltags in umsorgender Begleitung durch erfahrenes Betreuungspersonal. In der Wohngemeinschaft bekommen die Mieter zwar die volle Aufmerksamkeit des Pflegepersonals, können sich aber genauso gut in ihre eigenen Wohnungen zurückziehen.“ Dafür werden zehn Eineinhalbraum-Apartments sowie Gemeinschaftsflächen zur Verfügung stehen.

Weitere Besonderheit im Bruno-Beye-Ring 3: Hier wird im Erdgeschoss auch das Olvenstedter Alten- und Service-Zentrum (ASZ) der Volkssolidarität (bisher in der St.-Josef-Straße) einziehen und eine neue Anlaufstelle für die ältere Bevölkerung im Stadtteil mit Angeboten für Begleitung, Kultur und Bildung eröffnen.

→ **Kontakt für Mietinteressenten:** WOBAU-Geschäftsstelle Nord, Moritzstraße 1, Tel. 0391/610 41 53, Ansprechpartner: Fabian Friese



← WOBAU-Kundenbetreuerin Nicole Koch und Vermietungsmitarbeiter Fabian Friese vor der derzeit noch im Bau befindlichen Seniorenwohnanlage im Bruno-Beye-Ring 3 in Olvenstedt. Bereits im kommenden Mai bzw. Juni sollen die ersten Bewohner in die jeweiligen Hausbereiche einziehen können.

Armaturen und Anschlüsse kontrollieren

Undichte Anschlüsse in der Küche können zu Wasserschäden führen

Mieter sollten von Zeit zu Zeit die Armaturen und Anschlusschläuche in der Küche unter der Spüle kontrollieren. Darauf weist Steffi Hoffmann, Technikerin im Team Instandhaltung in der Geschäftsstelle Mitte der WOBAU, hin. Grund: Durch Verschleiß könnten die Anschlüsse im Laufe der Zeit undicht werden. Die Folge können Wasserschäden in der Wohnung sein.

„Unter die Spüle wird selten geschaut. In den zurückliegenden Monaten hatten wir in unserem Wohnungsbestand gleich zwei Fälle, in denen durch undichte Anschlusschläuche die gesamte Wohnung überschwemmt wurde und ein großer Sachschaden entstand“, berichtet Steffi Hoffmann. „Eine Mieterin saß im Wohnzimmer vor dem Fernseher und plötzlich werden ihre Füße nass. Bei ihr ist das Wasser aus der Küche über den Flur in das Wohn-

→ **Den Wasserhahn mit Mischbatterie für die Spüle in der Küche installiert jeder Mieter selbst in seiner Wohnung. Dazu gehören auch die Anschlüsse und Schläuche unter der Spüle. Diese sollten von Zeit zu Zeit kontrolliert werden, um eventuell undichte Stellen zu erkennen.**

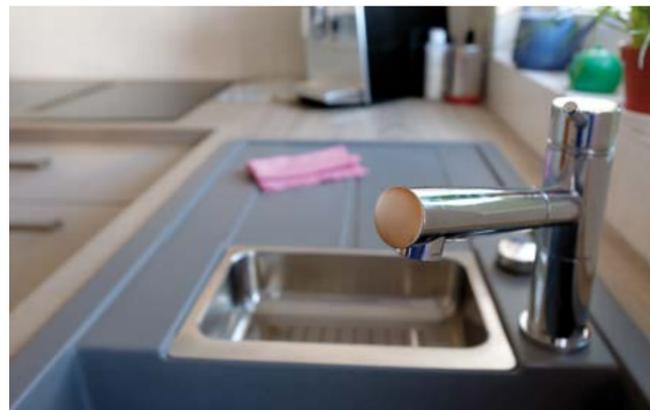


Foto: Bernd Schmidt - stock.adobe.com

zimmer gelaufen“, so die Technikerin über einen der beiden Fälle.

Die Küche samt Armaturen und Anschlusschläuchen gehört zum Inventar des Mieters und muss auch von jedem

Wohnungsinhaber selbst gewartet und, wenn notwendig, auch repariert bzw. erneuert werden. „Wir empfehlen dabei, dies von Fachfirmen ausführen zu lassen“, ergänzt die Technikerin.

SCHULDSCHEINDARLEHEN

WOBAU nimmt 70 Millionen Euro von Investoren ein

Bei der Finanzierung von Bauprojekten geht unser Unternehmen auch neue Wege. Gerade haben wir als WOBAU 70 Millionen Euro über ein so genanntes Schuldscheindarlehen von Investoren eingenommen. „Die Vielfältigkeit der WOBAU zeichnet sich nun auch in der Finanzierungsstruktur ab. Erstmals verwenden wir neben konservativen Immobilienfinanzierungen ein Schuldscheindarlehen, um günstige Marktkonditionen zu nutzen, ohne wertvolle Grundpfandrechte einsetzen zu müssen. Nicht zuletzt verbreitern wir mit diesem klar strukturierten kapitalmarktnahen Instrument auch unsere Investorenbasis und sind somit weniger abhängig von klassischen Finanzierungsprogrammen“, erläutert WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner.

Das Schuldscheindarlehen wurde durch die NORD/LB überwiegend innerhalb der Sparkassenfinanzgruppe platziert. Mit verhältnismäßig langen Laufzeiten von sieben und zehn Jahren wurden klassische private Investoren angesprochen. Daneben wurden Schuldscheine mit noch längeren Laufzeiten von 14 und 18 Jahren aufgelegt, für die insbesondere institutionelle Investoren interessiert wurden.

WOBAU steht für attraktive Kapitalanlage

„Zusammen mit der NORD/LB als langjährigem Finanzierungspartner und erfahrenem Arrangeur der Transaktion, flankiert durch die Stadtsparkasse Magdeburg, haben wir ein neues Kapitel unserer Geschichte aufgeschlagen“, so Peter Lackner. Dabei habe das Investoreninteresse das Abnahmevermögen in Höhe von 70 Millionen Euro weit überstiegen. „Die außerordentlich hohe Aufmerksamkeit der Investoren zeigt, dass unser Unternehmen, nicht nur in Zeiten geringer Renditen, eine attraktive Kapitalanlage ist. Und eines ist klar: Magdeburg überzeugt!“, ergänzt Blanka Wrobel, Prokuristin und Leiterin des Bereiches Betriebswirtschaft und Finanzen.



Aktuell investieren wir als WOBAU in den Neubau des Magdeburger Domviertels. Weitere Sanierungs- und Neubauvorhaben sind in den nächsten Jahren geplant.

www.sw-magdeburg.de

STROM VON HIER



SWM Regio Strom

Feuer und Flamme für die Region.

Manchmal wollen wir es einfach genau wissen, wie etwas entsteht und wo etwas herkommt. Deshalb erzeugen wir mit unserem eigenen Biomasseheizkraftwerk in Ostelbien und mit dem Müllheizkraftwerk Rothensee Strom und Wärme. Energie 100% aus Magdeburg.

SWM
Magdeburg

Sichern Sie sich bis 30.04.2018 die E-Paper-Ausgabe der Volksstimme. Profitieren Sie von unserer Kooperation und lernen Sie die digitale Ausgabe der Volksstimme kennen.

Exklusiv für WOBAU-Kunden 25 Tage E-Paper lesen

- ✓ 25 Tage kostenfrei und endet automatisch
- ✓ E-Paper schon ab 3 Uhr früh lesen
- ✓ An jedem Ort der Welt immer und überall abrufbar
- ✓ Nach Download offline lesbar

Die ersten 25 Besteller erhalten einen 5 €-Amazon-Gutschein

Volksstimme **WOBAU**

Angebot unter: www.volksstimme.de/wobau-aktion

Impressionen vom Festakt 25 Jahre WOBAU



Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr, gratulierte der WOBAU in seiner Festrede.



Mit einem eigenen Programm mit Liedern und Gedichten überbrachten Magdeburger Kita-Kinder aus der Partnereinrichtung der WOBAU Glückwünsche.



Beim Rundgang durch die alte Staatsbank waren unter anderem Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper (3. v. l.), Minister Thomas Webel (4. v. l.) und Alt-Oberbürgermeister Willi Polte (2. v. r.) dabei.



Neues Leben in der alten Staatsbank

In dem historischen Gebäude am Breiten Weg/Domplatz hat unser Unternehmen die Räume der neuen WOBAU-Zentrale bezogen. Zeitgleich mit der Eröffnung wurde das 25-jährige Bestehen der WOBAU gefeiert.

Wir freuen uns sehr, dass es nach der intensiven und sehr spannenden Bauzeit über zwei Jahre nun los geht und wir am neuen Standort in unmittelbarer Nähe zum Dom die Arbeit aufnehmen können“, so WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner nach dem abgeschlossenen Umzug vom bisherigen Unternehmenssitz im Wilhelm-Höpfner-Ring 1 im Süden Magdeburgs an den zentralen Standort im Herzen Magdeburgs. Die neue Adresse der WOBAU lautet nun offiziell: Breiter Weg 1. Die Einweihung wurde zusammen mit dem

25-jährigen Bestehen der WOBAU am 29. November mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gefeiert.

Zu den Gratulanten gehörte Sachsen-Anhalts Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Thomas Webel. „Die Wohnungsbaugesellschaft ist für das Land und die Landeshauptstadt zu einem verlässlichen Motor in der Stadtentwicklung geworden“, sagte er und erinnerte an zum Teil preisgekrönte Vorhaben wie die so genannte „Welle“ an der Elbe in der Regierungsstraße, den Katharinenturm,

← 25 Jahre WOBAU und die Einweihung der neuen Zentrale unseres Unternehmens im Gebäude der früheren Staatsbank am Breiten Weg wurden am 29. November gefeiert. Der Festakt fand in der ehemaligen Schalterhalle der Staatsbank statt. Hier wird nun bis zum Herbst dieses Jahres die Ausstellung des künftigen Dommuseums Ottonianum Magdeburg eingerichtet. WOBAU und Museum teilen sich das historische Gebäude.

genden 25 Jahren in den Wohnungsbestand investiert wurden. Dafür stehen auch die Quartiersvereinbarungen für Reform, Neu Olvenstedt und Friedenshöhe, mit denen die WOBAU – neben weiteren Vertragspartnern – einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zukunftsfähigen Gestaltung dieser Stadtgebiete leistet.“

Klaus Zimmermann, Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt sowie Aufsichtsratsvorsitzender der WOBAU, betonte in seiner Rede: „Die WOBAU hat auch das soziale Herz am richtigen Fleck!“. Er verwies auf die zahlreichen sozialen und kulturellen Projekte, die von der WOBAU unterstützt werden. Passend dazu wurden im Rahmen der Feierlichkeiten in der neuen Unternehmenszentrale auch Spenden für den Magdeburger Verein schwerkranker Kinder und ihrer Eltern e.V. gesammelt.

Blick in die Zukunft Magdeburgs

Im Gespräch mit Moderatorin Susi Brandt verriet WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner, dass er selbst in seinen Studienjahren einer der ersten Mieter der neu gegründeten WOBAU war und eine so genannte Ausbauwohnung erhielt. Als gelernter Handwerker habe er die Wohnung komplett selbst hergerichtet. Heute sei die WOBAU „ein leistungsstarker Partner der Landeshauptstadt und stellt sich auch schwierigen Herausforderungen“, hielt Peter Lackner fest. Er verwies unter anderem auf die Aufgaben des Stadtumbaus, die unter maßgeblicher Beteiligung der WOBAU in Magdeburg erfolgreich gemeistert wurden.

Für die Zukunft plane die WOBAU auch weitere Neubauprojekte, zum Beispiel in Form von Ergänzungsneubauten in bestehenden Wohnquartieren, kündigte der Geschäftsführer an. Auf Magdeburg komme eine Zeit des neuen Bauens mit vielen spannenden Projekten zu.

Ein solches war auch der Ausbau der ehemaligen Staatsbank. Diese wird nun zum einen als WOBAU-Unternehmenszentrale genutzt, zum anderen wird ab Herbst 2018 in dem historischen Gebäude das Dommuseum Ottonianum Magdeburg eröffnet. Natürlich ergriffen die Festgäste die Gelegenheit, sich bei einer Führung das rundum erneuerte Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft zum Magdeburger Dom einmal genauer anzuschauen.

→ Im Gespräch mit Moderatorin Susi Brandt gab WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner auch Einblick in Visionen für zukünftige Bauprojekte in verschiedenen Stadtteilen.



die schrittweise Erneuerung der Bestände in der Beimssiedlung, den Ausbau der ehemaligen Staatsbank sowie das aktuelle Neubauvorhaben „Domviertel“.

Garant für sicheres und bezahlbares Wohnen

Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper würdigte den Werdegang des Unternehmens und dessen Wirken für die Stadtentwicklung: „Seit 25 Jahren ist die WOBAU viel mehr als nur ein Vermieter. Das Unternehmen ist Arbeitgeber und Ausbilder, Auftraggeber für die hiesige Wirtschaft und Partner für Handel, Dienstleistung

und Gewerbe. Darüber hinaus ist es auch ein wichtiger Akteur im gesellschaftlichen und kulturellen Leben unserer Stadt. Dafür danke ich der WOBAU herzlich und wünsche weiterhin viel Erfolg für die Zukunft“, sagte der Oberbürgermeister. Die WOBAU stehe seit 25 Jahren „für modernes, sicheres und bezahlbares Wohnen für alle Magdeburger“.

Als kommunales Unternehmen leiste sie „einen wesentlichen Beitrag zur Stadtentwicklung“, führte Dr. Lutz Trümper weiter aus: „Dafür stehen nicht nur über 1,5 Milliarden Euro, die in den zurücklie-

Impressionen vom Festakt 25 Jahre WOBAU



Bürgermeister und WOBAU-Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Zimmermann hob in seiner Rede auch das soziale Engagement der WOBAU hervor.



Zahlreiche Ehrengäste verfolgten den Festakt in der ehemaligen Staatsbank zur Einweihung der neuen WOBAU-Zentrale.

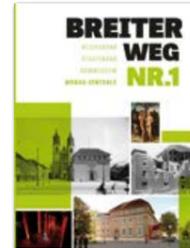


Kopfüber tanzten die Breakdancer der bekannten Gruppe „Da Rookies“ auf der Festveranstaltung. Sie zeigten auf der Bühne Auszüge aus ihrem Programm „Der Nussknacker“.

Das „teuerste Gebäude“ in der Geschichte der Stadt

Neues Buch erzählt die fast 100-jährige Geschichte der alten Reichs- und späteren Staatsbank in Magdeburg

Foto: Stadtarchiv Magdeburg



↑ Das Cover des Buches über die ehemalige Reichsbank und spätere Staatsbank.

← Das Gebäude der Reichsbank am Magdeburger Dom auf einer Aufnahme aus dem Jahr 1931.

Die ehemalige Staatsbank im Herzen Magdeburgs ist als Zentrale unseres Unternehmens und künftige Heimstätte des Dommuseums Ottonianum Magdeburg wiederbelebt worden. Mit dem Gebäude verbindet sich eine fast 100-jährige wechselvolle Geschichte.

Diese wird mit einem neuen Buch der Autoren Sabine Ullrich und Conrad Engelhardt gewürdigt: „Breiter Weg Nr. 1, Reichsbank – Staatsbank – Dommuseum – WOBAU-Zentrale“, so lautet der Titel der Publikation, die von der WOBAU herausgegeben wurde und vom ost-nordost Verlag Magdeburg vertrieben wird. Damit können die Leser die Entwicklung des prominent gelegenen Grundstücks vor den Magdeburger Domtürmen, den Bau des Bankhauses und seine Entwicklung in großem Detailreichtum nachvollziehen.

Ist dieses Bankhaus etwa das teuerste Gebäude in der Geschichte der Stadt? Als die neue Reichsbank 1923 in Zeiten der Hyperinflation fertig wurde, betrug die Schlussrechnung nicht weniger als 999 Billionen Mark!

Zuvor hatte es eine langwierige Diskussion um den Bauplatz vor den Domtür-

men gegeben – sollte er um der direkten Sicht auf die Türme willen frei bleiben?

Die Magdeburger Reichsbank hatte auch einen der sichersten Tresore Deutschlands, von 60 Zentimeter Stahlbeton abgedeckt und umgeben von einer Mauer aus Hartbrandziegeln. Seines zu DDR-Zeiten oft feuchten Umlaufganges wegen hielt sich die Legende, er sei flutbar gewesen. Keine Legende ist, dass im 2. Weltkrieg hunderte Tonnen Silberbarren und wertvolle Kunstgüter aus dem Museum eingelagert waren.

Zu DDR-Zeiten lagerten hier packenweise Geldscheine. Und 1989 und 1990 drängten sich die Leute, um ihre „Aluchips“ in Westmark zu tauschen. Nach dem Ende als Bankhaus 2001 zogen die Freien Kammerspiele ein. Seit 2015 lief der Umbau des Gebäudes und auch der Adler überm Portal ist zurück.

Nun ist der WOBAU-Hauptsitz fertig. Und stolz trägt er die neue Adresse: Breiter Weg Nr. 1. Das Buch ist im Fachhandel erhältlich.

→ Breiter Weg Nr. 1, Reichsbank – Staatsbank – Dommuseum – WOBAU-Zentrale, ISBN 978-3-938247-40-2

SUSHIFREUNDE

Eine köstliche Erfolgsgeschichte

Sushi hat sich von einer japanischen Spezialität zu einem weltweiten Food-Hit entwickelt. Auch der Appetit der Magdeburger auf die kleinen Fischhappen ist groß. Ein Trend, den nun schon seit vielen Jahren die Sushifreunde erfolgreich bedienen.

Als hätten sie das geahnt, haben sich die beiden Magdeburger Toralf Krüger und Mario Gerlich der in Magdeburg um die Jahrtausendwende noch unentdeckten Sushi-Gastronomie gewidmet. Die beiden Unternehmer, eigentlich in der Baubranche zu Hause, hatten Lust auf etwas Neues und glaubten an ihre Idee. So eröffneten sie die erste Sushibar am Hasselbachplatz. Keine einfache Zeit, wie sie einräumen, doch der Erfolg gab Ihnen Recht. Im Laufe der Jahre folgten zwei weitere Läden, einer am Universitätsplatz und einer in Stadtfeld. Heute gibt es die Sushifreunde nicht nur in Magdeburg, sondern auch in Halle, Thüringen, Sachsen und zuletzt wurde sogar Eröffnung in Hildesheim gefeiert. Doch was ist das Erfolgsgeheimnis? Das gelungene asiatische Ambiente, die Vielfalt und die sehr gute Qualität der Speisen sind ein Markenzeichen der Sushifreunde. Es gibt neben den Klassikern mit Fisch und Meeresfrüchten auch eine große Auswahl an vegetarischem Sushi, süßem Sushi und asiatischen Fusionen. Das Essen wird durch eine umfangreiche Teekarte vervollständigt. Die Getränkliste beinhaltet außerdem Sake, asiatisches und deutsches Bier sowie Weine und Softdrinks. Alle Speisen und Getränke sind auch zum Mitnehmen erhältlich sowie vorab online bestellbar. Mehrmals wöchentlich können Genießer auch von dem günstigen „All You Can Eat Buffet“ profitieren. Außerdem gibt es ein Mittagsmenü und einen Catering-Service.

Für Anfänger und Fortgeschrittene locken Kochkurse mit den Sushimeistern. Geschenkwertgutscheine sind sowohl für Speisen als auch für die Kochkurse erhältlich. Wer die Gastlichkeit der Sushifreunde selbst einmal genießen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

→ Gewusst wo: Sushifreunde Magdeburg am Hasselbachplatz, Universitätsplatz und in Magdeburg-Stadtfeld



Toralf Krüger, Mitbegründer der Sushifreunde, zeigt einige der gerollten Leckereien, die in den Sushibars sowie per Lieferdienst serviert werden. Foto: Conrad Engelhardt

WOBAU Mieter aufgepasst:

AllYOU CanEAT Buffet

Sushi / Salate / Suppen / Desserts

寿司

SUSHI

Freunde

www.sushifreunde.de

AllYOU CanEAT Termine

SUSHIFreunde Hasselbachplatz
Otto-von-Guericke-Str. 53 / Tel: 0391-5556688
Di+So ab 18 Uhr

SUSHIFreunde Stadtfeld
Olvenstedter Str. 65 / Tel: 0391-60739933
Di+So ab 18 Uhr

SUSHIFreunde Universitätsplatz
Breiter Weg 37 / Tel: 0391-5448985
Di+Do ab 18 Uhr

NUR 13,90 € statt 16,90 €

*** Bei Vorlage der WobauCARD ***

Zur Haxe ein Helles

Hummels Brauhaus bereichert mit herzhafter Küche und Sudenburger Bierspezialitäten die Magdeburger Gastronomielandschaft



↑ Gordana Schmidt serviert hier Hummels Haxenburger.

← Henry Hummel sticht ein Fass Sudenburger Bier an.

Es war Liebe auf den ersten Blick: Als die Gastronomen Gordana Schmidt und Henry Hummel das leerstehende, einstige „Ortega“-Steakhouse in der Otto-von-Guericke-Straße betraten, war es um sie geschehen. „Das urige Ambiente, die perfekte Lage – ja, wir waren sofort verliebt!“, gesteht Gordana Schmidt. Und dennoch entschieden sie sich – zunächst – gegen den Betrieb des Restaurants. Denn eigentlich, nein, ganz sicher, wollten die beiden endlich ruhiger treten.

Gordana Schmidt hatte acht Jahre lang das Plaza Hotel auf der Halberstädter Straße geleitet. Henry Hummel war in diesen Jahren der Küchenchef und geschätzter Kollege. Als sie entschieden, auszusteigen,

wollten beide ihre Leben ruhiger gestalten. Sie suchten und fanden neue Jobs mit weniger Stress, mit weniger Verantwortung. Und versuchten, das Restaurant aus dem Kopf zu bekommen. „Doch das ging nicht. Eines Tages klingelte ich bei Henry an und fragte ihn, ob er glücklich sei: „So richtig nicht“, war seine Antwort. Mir ging es ähnlich. Und dann brauchte es nicht mehr vieler Worte“, erzählt sie. Am 19. Oktober 2017 eröffneten die Geschäftspartner ihr eigenes „Hummels Brauhaus“. Gordana Schmidt hat die Geschäftsführung inne und Küchenchef Hummel ist der Meis-



ter hinter den Pfannen und Töpfen: „Es gibt typische Brauhaus-Gerichte, wie original Wiener Schnitzel, Brauhaus-Schnitzel mit einer Meerrettich-Senf-Panade oder auch knusprige Majoran-Honig-Haxe“, so Gordana Schmidt. Auch Steak, Lammkotelett, Sülze und eine klassische Soljanka werden gern bestellt. Eine Empfehlung ist außerdem Hummels Haxenburger, ein Gedicht aus zart geschmortem und gebackenem Fleisch von der Hinterhaxe mit Senf und Laugenbrötchen.

Natürlich gibt es im Brauhaus auch einen guten Gerstensaft – direkt von hier. Sudenburger Bier können die Gäste genießen, in Kooperation mit der Brauerei von Boxpromoter Ulf Steinforth. Frisch gebraut in der Sudenburger Brenneckestraße, findet es bei „Hummels“ seinen Weg in die Kehlen der Gäste. Vom Pils, über das Helle bis hin zum Bock werden die Gäste fündig. Wer kein Bier mag, der kann die spritzige Himbeerfassaubere, ebenfalls von Sudenburger, probieren. „Schmeckt richtig lecker, wie früher!“, zeigt sich Gordana Schmidt als Fan.

Wie ist das Resümee der beiden nach fast sechsmonatigem Betrieb: „Das war alles richtig so. Die Gäste sind glücklich, wir sind glücklich. Ruhiger treten, das ist doch nichts für uns.“ „Hummels Brauhaus“ ist von Dienstag bis Sonnabend von 11 bis 14 Uhr geöffnet und dann wieder ab 17.30 Uhr. Sonntags kann von 11 bis 16 Uhr gespeist werden. Montags ist Ruhetag.

→ **Gewusst wo:** „Hummels Brauhaus, Otto-von-Guericke Str. 104, Telefon: 0391/55 56 12 12, www.hummels-brauhaus.de

möchten.“ Auch kleine Steinchen sind ein gern benutztes Detail auf schönen Nägeln. „Hier benutzen wir Swarovski“, berichtet sie. Eine Nagel-Sitzung bei Thi Ngoc Anh Nguyen dauere maximal eine Stunde“, betont die Inhaberin. Eine vorherige Terminabsprache ist nicht nötig. Und wie sieht es bei den Kosten aus? „Wir bieten gute Qualität zu einem guten Preis“, verspricht sie. Tipp: Noch ein bisschen günstiger als sonst sind momentan Neumodellage und Wimpernverlängerung. Hier bietet der Beauty Palace noch einen Neueröffnungsrabatt.

→ **Gewusst wo:** Beauty Palace, Breiter Weg 29

BEAUTY PALACE

Gepflegt von Kopf bis Fuß

Ganz in den Dienst der Schönheit hat die Vietnamesin Thi Ngoc Anh Nguyen (Foto) ihre Arbeit gestellt. Die 24-Jährige hat Anfang des Jahres mit ihrem Beauty Palace im Breiten Weg 29 den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und bietet ihren Kunden nun ein kosmetisches Vollprogramm von Kopf bis Fuß. „Maniküre, Pediküre, Kosmetik, Zehenmodel-



lage, Wimpernverlängerung: All diese Dienstleistungen gibt es bei uns“, erzählt sie. „Doch meine Spezialität sind die Nägel.“ Hier hat sie ein großes Repertoire an Farben und Formen, mit dem sie ihre Kundinnen begeistern kann. „Voll im Trend liegt momentan das Chrom-Gel, aber auch Katzenaugen-Gel, Airbrush oder Musterdesigns sehen toll aus“, erzählt die junge Frau, die Mode Design studierte. „Aber Kundinnen können natürlich auch Fotos mitbringen, wenn sie etwas sehen, das sie gern einmal ausprobieren

Richtig reagieren bei Herzinfarkt

Aufklärungskampagne in Sachsen-Anhalt gestartet. Landesweite Herzwoche im Juni

Das Land Sachsen-Anhalt will mit einer mehrjährigen Aufklärungskampagne über das Risiko Herzinfarkt, über Prävention und richtiges Reagieren im Notfall informieren.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, die Deutsche Herzstiftung und viele Akteure und Institutionen aus dem Gesundheitswesen in Sachsen-Anhalt wollen dazu zusammenarbeiten. Gemeinsam soll vom 4. bis 10. Juni 2018 die erste landesweite Herzwoche Sachsen-Anhalts mit unterschiedlichsten Veranstaltungen ausgerichtet werden.

Engagierte Mitstreiter gesucht

Darauf hat sich ein „Runder Tisch“ geeinigt, der sich unter Leitung von Staatssekretärin Beate Bröcker trifft, um Wege auszuloten, wie die Herzinfarktsterblichkeit in Sachsen-Anhalt gesenkt werden kann. Bröcker: „Ich freue mich über die breite Resonanz. Die Information der Öffentlichkeit ist ein wichtiger Baustein, wenn wir die Sterblichkeit senken wollen“, so Beate Bröcker weiter. Insbesondere Frauen würden bei Herzinfarkt häufig zu spät reagieren.



Initiative Herzgesundheit in Sachsen-Anhalt.

Das Logo der Initiative Herzgesundheit in Sachsen-Anhalt. Die Akteure planen unter anderem die erste landesweite Herzwoche von 4. bis 10. Juni 2018.

Die Akteure der Initiative Herzgesundheit Sachsen-Anhalt suchen aktuell engagierte Mitstreiter. Egal ob medizinische Vorträge, Diskussionsrunden, Mess- und Mitmachaktionen, Telefonforen, Ausstellungen oder weitere Veranstaltungen: Gemeinsam soll gegen die hohe Erkrankungs- und Sterblichkeitsrate im Land mobil gemacht werden.

Aus der Gesundheitsberichterstattung des Landes ergebe sich, dass in Sachsen-Anhalt die weite Verbreitung von ungesunden Lebensstilen und Risikofaktoren nach wie vor die Hauptursache für das erhöhte Aufkommen von Erkrankungen sei. Die Verbesserung des Zugangs sozial

schwacher Bevölkerungsgruppen zu gesundheitsförderlichen Informationen und Angeboten ist deshalb eine vordringliche Aufgabe.

Herzbericht vorgestellt

Der Herzbericht der Deutschen Herzstiftung, der unlängst in Berlin vorgestellt worden ist, hatte erneut offen gelegt, dass in Sachsen-Anhalt im Ländervergleich die meisten Menschen an Herzkrankheiten sterben.

→ **Weitere Auskünfte zur Kampagne und Info-Material** sind online unter ms.sachsen-anhalt.de/themen/gesundheitsfoerderung/ zu finden.

RÜCKBLICK

Leuchtende Kinderaugen in der Kita „Valentin“

Die Aufregung unter den knapp 50 anwesenden Kindern unserer multikulturellen Partner-Kindertagesstätte „Valentin“ in Olvenstedt war riesig. Als Buddel, das Maskottchen des Leipziger Freizeitparks „Belantis“ den Gemeinschaftsraum betrat, gab es für die drei- bis sechsjährigen Mädchen und Jungen kein Halten mehr. Der überdimensionale Plüschmaulwurf war gemeinsam mit dem gestiefelten Kater vom „Belantis“-Schauspielensemble aus Sachsen angereist, um für die noch junge Einrichtung der Johanner-Unfall-Hilfe eine eigene Weihnachtsfeier auf die Beine zu stellen. Dem Kindergarten war zuvor bei einer gemeinsam vom Leipziger Freizeitpark und von „Kaufland“ initiierten Mitmach-Aktion das Glück hold und er hatte die Veranstaltung im Losverfahren gewonnen, weswegen Buddel jede Menge

Leckereien und Geschenke für die Kleinen im Gepäck hatte. Gependet wurden die Speisen und Getränke von der Magdeburger „Kaufland“-Filiale in der Halberstädter Straße. Für leuchtende Augen sorgte außerdem die Märchenstunde durch den gestiefelten Kater, bei der die Kita-Besucher eifrig mitwirkten. Bevor die Kinder jedoch beschenkt wurden, mussten sie auch etwas tun: Für die Bewerbung um den Besuch der übergroßen Kuscheltiere wurde gemeinsam gebacken.

„Es ist großartig, dass wir gewonnen haben. Unsere tolle Kita beherbergt 75 Kinder verschiedenster Kulturen und Nationalitäten, die wir mit ganz viel Herzlichkeit und Leidenschaft durch den bunten Alltag der Jahreszeiten begleiten. Einige Kinder haben das Weihnachtsfest sicher so noch nie erlebt“, erklärte Jana Oerlicke, Leiterin der Johanner-Kindertagesstätte.

„Als Familienfreizeitpark liegt uns die Entwicklung junger Menschen natürlich sehr am Herzen. Dazu gehört auch, dass Kinder aus anderen Ländern und Kulturen friedlich und respektvoll miteinander aufwachsen. An diesem Beispiel sieht man bestens, wie es



funktionieren kann. Es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht, den Kindern bei der Feier zuzusehen“, sagte „Belantis“-Pressesprecher André Hoffmann. „Die Kita-Leitung leistet fantastische Arbeit und deswegen freut es uns sehr, dass eine Einrichtung gewonnen hat, die aufgrund ihrer jungen Geschichte noch viel Unterstützung gebrauchen kann.“
Übrigens: Die neue „Belantis“-Saison beginnt am 24. März. Der Leipziger Familienfreizeitpark bietet mit seinen über 60 Attraktionen Spaß für Groß und Klein.

schön: tadellos (ugs.)	Dynastie im alten Peru	ein Hals- schmuck	ganz, voll- ständig	eine Zahl	Neben- fluss der Aller	über- mensch- liches Wesen	Stadt in Nord- rhein- Westfalen	Abk. für Anti- blockier- system	Bruder Kains	Weiß- wal	ruhlos, rastlos
→						an Gewicht verlieren					
äußerste Armut			Reb- sorte (Weiß- wein)	nur wenig				Ost- germane		sehr starker Kaffee	gleich- ziehen, errei- chen
Hellig- keit, Deut- lichkeit						3	Teil- gebiet des Bau- wesens	Gefühls- leben			
→		8		Textil- erzeug- nis						7	
Kanton der Schweiz	Berufs- verei- nigung, Zunft	Turn- übung		hoch- begabter Mensch		2		Dramen- gestalt bei Goethe		dt. Phi- losoph (Imma- nuel)	
Getreide- art					radio- aktives Schwer- metall		Platz- mangel, Raumnot		6	Back- masse	bayerisch: Retlich
→				Spiel-, Sport- übung				Schwanz- lurch		Karten- orakel	
österrei- chisches Bundes- land		Hohlmaß					unartig; schlecht			9	Leicht- metall (Kzw.)
→	5			schwar- zes Erguss- gestein		4		Südasiat			
erhöhen, aus- zeichnen	die Acker- krume lockern						Woh- nungs- wechsel		1		Fluss zur Donau

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Mit der WObAU ins Theater

Mit den Musicals „Ladies Night – jetzt wird gestriipt“ und „Ewig jung – Rock'n'Roll bis ins Grab“ stehen zwei Kult-komödien auf dem Spielplan im Theater in der Grünen Zitadelle. In „Ladies Night“ beschließt eine Gruppe Arbeitsloser, als Menstrip-Truppe den berühmten Chippen-dales Konkurrenz zu machen. Dass das nicht ohne Probleme funktioniert, kann man sich vorstellen. Jede Menge Evergreens, ein paar verrückte Alte, dazu viel Slapstick und schwarzer Humor sind die Zutaten für die Musical-Komödie „Ewig jung“. Eine Gruppe hochbetagter Schauspieler schwelgt in vergangenen Zeiten. Tickets gibt es unter www.theater-zitadelle.de.
Wir verlosen für „Ladies Night“ am 19. April, 20 Uhr, und „Ewig jung“ am 20. April um 20 Uhr jeweils 2x2 Freikarten! Senden Sie Ihre Rätsellösung an hn@presstige-magdeburg.de oder: Agentur Pres(s)tige, Raiffeisenstraße 29, 39112 Magdeburg. Vergessen Sie nicht, Ihren Namen, Anschrift und Telefonnummer sowie die gewünschte Vorstellung anzugeben. Ein-sendeschluss ist der 06.04.2018.

Die Gewinner werden benachrichtigt. WObAU-Mitarbeiter dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



WObAU-Mieter feiern günstiger

Sonderkonditionen mit der WobauCARD für private Feierlichkeiten im Katharinenturm

Die Konferenzetage im 11. Geschoss des Magdeburger Katharinenturms hat sich als eine der außergewöhnlichsten und modernsten Veranstaltungsstätten für Geschäftsempfänge, Seminare und Tagungen in Magdeburg längst einen Namen gemacht. Aber auch private Anlässe werden hier, hoch oben über den Dächern der Landeshauptstadt, zum echten Highlight. So gibt es zum Beispiel für Jugendweihen oder Einschulungen die Möglichkeit, Feiern für 20 bis 70 Personen auszurichten.

Dabei profitieren unsere Mieter bei der Nutzung der Räumlichkeiten von Sonderkonditionen! Gegen Vorlage der WobauCARD kostet die Nutzung der Konferenzetage für private Feierlichkeiten nur 250 Euro. Nicht-WObAU-Mieter zahlen für eine private Feier 300 Euro. Hinzu kommen jeweils die Kosten für das Catering.



Im Katharinenturm am Breiten Weg stehen mit der Konferenzetage im 11. Geschoss Räumlichkeiten für Feierlichkeiten zur Verfügung. WObAU-Mieter erhalten Sonderkonditionen.

Für alle Fragen rund um Feierlichkeiten im Katharinenturm stehen die Mitarbeiter der Firma Gastro Konzept GmbH gern zur Verfügung. Sie betreuen im Auftrag der WObAU die Konferenzetage. Für Interessenten erstellen die Mitarbeiter auch gern

ein Komplettangebot von A bis Z inklusive Deko, Personal, Speisen und Getränken.

→ **Kontakt für Interessierte an der Nutzung der Konferenzetage:** Telefon 0391/544 58 80, E-Mail: verkauf@mgc24.de

DIE CHRONIK

über die Wiedererrichtung des Katharinenportals im Breiten Weg von Magdeburg

LIMITIERTE AUFLAGE

HINTER DEN KULISSEN

EINES EINMALIGEN PROJEKTES

Verfolgen Sie die rätselhafte „Spur der Steine“ von der Zerstörung der Magdeburger Katharinenkirche 1966 bis zum Wiederaufbau des Katharinenportals 2016.

JETZT ERHÄLTlich!

1966-2016

Ein Stück der ehemaligen Kirche St. Katharinen kehrt zurück

Das Portal von St. Katharinen im Breiten Weg von Magdeburg

PLUS: bisher unveröffentlichtes Bildmaterial der Katharinenkirche!

Für 7,- € hier erhältlich: Otto von Guericke Universitätsbuchhandlung am Ulrichplatz und in der Tourist-Information Magdeburg im Breiten Weg.

So sind wir für Sie erreichbar: Unsere Anlaufstellen im Überblick

<p>Geschäftsstelle Süd (Stadtfeld Ost, Stadtfeld West, Sudenburg, Friedenshöhe, Lemsdorf) Flechtinger Straße 22a, 39110 Magdeburg Leiterin: Kerstin Willenius Telefon: 0391/610-4640, Fax -4666</p> <p>montags 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 14.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit mittwochs 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet freitags 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet</p> <p>WObAU-Service Büro Stadtfeld Große Diesdorfer Straße 169a, 39110 Magdeburg Telefon 0391/610 4640</p> <p>montags nach Vereinbarung dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr mittwochs nach Vereinbarung donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr freitags/samstags nach Vereinbarung</p> <p>WObAU-Service Büro Reform (Reform, Lindenhofsiedlung, Leipziger Chaussee, Schilfbreite, Semmelweisstraße) Apollostraße 11, 39118 Magdeburg Telefon: 0391/610 38-00 bis -04, Fax: 610 3809</p> <p>montags nach Vereinbarung dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr mittwochs nach Vereinbarung donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr freitags/samstags nach Vereinbarung</p>	<p>Geschäftsstelle Mitte (Stadtzentrum, Cracau, Werder, Berliner Chaussee, Alte Neustadt) Universitätsplatz 13, 39106 Magdeburg Leiter: Torsten Prusseit Telefon: 0391/610-4570, Fax -4405</p> <p>montags 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 14.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit mittwochs 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet freitags 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet</p> <p>Geschäftsstelle Nord (Neustädter See, Kannenstieg, Nordwest, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Curiesiedlung, Olvenstedt) Moritzstraße 1-2, 39124 Magdeburg Leiterin: Anja Mulkau Telefon: 0391/610-4130 o. -4131, Fax: -4215</p> <p>montags 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 14.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit mittwochs 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet freitags 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet</p> <p>Vermietungsshop montags nach Vereinbarung dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr mittwochs nach Vereinbarung donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr freitags/samstags nach Vereinbarung</p>
--	--

WObAU-Service Büro Neustädter See
Pablo-Neruda-Straße 11, 39126 Magdeburg
Telefon: 0391/610 42-81 und -82
dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung
Universitätsplatz 13 39106 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4424, Fax -4405

Gewerbemanagement
Leiter: René Weimann
Leiterstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4418, Fax -4303

WObAU-Wohnungsbörse
Krügerbrücke 2, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4444, Fax -4209
Montag bis Freitag 09.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

WObAU-Zentrale
Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391/610-5, Fax -3999

Internet: www.wobau-magdeburg.de
Facebook: www.facebook.com/wobau.magdeburg

hallo nachbar!

Ihr direkter Draht in die Redaktion:
Telefon 0391/6 10 32 10 und 0391/6 10 32 11
E-Mail: hn@presstige-magdeburg.de

In der Leiterstraße **2018**

MAGDEBURGS SCHÖNSTER FLOHMARKT

Es kann wieder nach Lust und Laune
auf dem Flohmarkt gestöbert werden.
Kommen Sie vorbei.

7. April - 10 bis 15 Uhr

JETZT
anmelden
unter:



info@paganini.tv » Tel.: 0391 54189-23

www.wobau-magdeburg.de 